vinetur

Australisches Weininstitut mahnt Winzer, sich frühzeitig auf Buschfeuer und Rauch vor der Sommersaison 2026/27 vorzubereiten

Empfehlungen zu Echtzeit-Rauchmessgeräten, Analysen drei Wochen vor der Lese und einer Referenzdatenbank mit 21 Rebsorten

Dienstag, 10. November 2026



Das Australian Wine Research Institute hat am Dienstag, dem 10. November, Weinbauern und Winzer dazu aufgerufen, sich frühzeitig auf Buschfeuer und Rauchbelastung vorzubereiten, während Australien in die Sommersaison 2026/27 startet. Das Institut verweist auf technische Ressourcen, Überwachungsinstrumente und Analyseangebote, die das Risiko von Rauchschäden an Trauben und Wein verringern sollen.

In einem Branchenrundschreiben erklärte das Institut, seine Informationsseite zur Rauchbelastung bündele Empfehlungen zur Probenahme, Laboranalyse, Auswertung der Ergebnisse, sensorischen Auswirkungen und möglichen Maßnahmen zur Schadensbegrenzung. Außerdem verwies es auf Materialien von Wine Australia zu Feuer und Rauch, darunter Fallstudien und Podcasts, sowie auf Ressourcen der Bundesstaaten von Wine Victoria, der South Australian Wine Industry Association, der Regierung von New South Wales, des südaustralischen Ministeriums für Primärindustrien und Regionen sowie von Wine Tasmania.

Der Hinweis erfolgt zu Beginn einer Zeit, in der hohe Temperaturen, Feuer und Rauch in der Luft die Traubenqualität gefährden und die Leseplanung erschweren können. Rauchbelastung ist für Weinproduzenten ein großes Problem, da von den Trauben aufgenommene Verbindungen später Aroma und Geschmack beeinflussen können. In der Branche wird dieses Problem üblicherweise als Rauchgeschmack bezeichnet.

Nach Angaben des AWRI stehen Produzenten verschiedene öffentliche und kommerzielle Instrumente zur Verfügung, mit denen sie die Bedingungen vor und während eines Brandes beobachten können. Dazu zählen Hitzewellenprognosen des Bureau of Meteorology, das Fire Information for Resource Management System der NASA, die Live-Karte Sentinel zu Buschfeuer-Hotspots, die Wine Industry Smoke Detectors und die AirRater-App. Das Institut empfahl den Weinbauern außerdem, die örtliche Warn-App ihres Bundesstaates für Feuer und Notfälle herunterzuladen, um Warnungen und aktuelle Informationen zu laufenden Bränden zu erhalten.

Ein zentraler Bestandteil der Branchenmaßnahmen ist inzwischen die Überwachung direkt in den Weinbergen. Das AWRI erklärte, dass aus von Wine Australia finanzierter Forschung ein Netzwerk von Rauchmessgeräten im Feld hervorgegangen sei, die Wine Industry Smoke Detectors oder WISDs genannt werden. Das System soll Weinbergen während der Saison eine Echtzeitbewertung des Risikos von Rauchgeschmack liefern. Laut AWRI werden die Messgeräte inzwischen kommerziell eingesetzt und sind für Branchenakteure online zugänglich.

Das Institut bekräftigte auch seine Empfehlungen zum Zeitpunkt der Traubenanalyse. Proben für die Rauchgasanalyse sollten etwa drei Wochen vor der Lese entnommen werden, damit genügend Zeit bleibt, die Trauben ins Labor zu transportieren und die Analyse abzuschließen, bevor Entscheidungen zur Lese getroffen werden. Nach Angaben des AWRI lassen sich die Ergebnisse mit seiner Referenzdatenbank für Rauchmarker-Verbindungen vergleichen, sofern dieselben Analysemethoden verwendet werden. So können Produzenten beurteilen, ob die festgestellten Werte für eine bestimmte Rebsorte ungewöhnlich sind.

Die Referenzdatenbank umfasst nach Angaben des Instituts inzwischen Daten zu 21 in Australien angebauten Rebsorten. Das AWRI erklärte, dass Traubenproben vor der Véraison und Blattproben nicht zur Entscheidungsfindung im kommerziellen Anbau analysiert werden sollten, da es für diese Probentypen keine Referenzdatenbank zur Bewertung der Ergebnisse gibt.

Nach Angaben des AWRI enthalten alle von Affinity Labs, dem kommerziellen Geschäftsbereich des Instituts, ausgestellten Analyseergebnisse Diagramme, die einen Vergleich der Probe mit den Referenzdaten ermöglichen. Das Institut verwies Produzenten auf einen erläuternden Artikel, der genauer beschreibt, wie diese Vergleiche genutzt werden. Außerdem erklärte es, Affinity Labs sei derzeit das einzige Labor, das kommerzielle Rauchanalysen anbiete. Der AWRI-Helpdesk stehe weiterhin für allgemeine Beratung und Unterstützung bei der Auswertung von Affinity-Labs-Ergebnissen zur Verfügung.

Das Rundschreiben befasste sich auch mit dem Vorgehen, falls ein großes Rauchereignis mehrere Weinregionen betrifft. Das AWRI erklärte, es werde mit Wine Australia, regionalen Verbänden und weiteren Beteiligten zusammenarbeiten, um technische Informationen auszutauschen und die Probenahme sowie den Transport der Proben zu organisieren. In betroffenen Regionen könnten Frage-und-Antwort-Runden stattfinden, wahrscheinlich online oder in einem hybriden Format. Auch die Probenvorbereitung vor Ort könne unterstützt werden, um die Bearbeitungszeit im Labor zu verkürzen.

Das AWRI erklärte, Affinity Labs habe seine Kapazitäten für Rauchanalysen seit 2020 ausgebaut und werde die Analysekapazität bei einem größeren Rauchereignis rasch erhöhen. Weinbauern und Winzer, die Unterstützung bei der Notfallplanung oder der Auswertung von Analyseergebnissen benötigten, sollten sich an den Helpdesk wenden. Fragen zu den Wine Industry Smoke Detectors könnten an Wine Australia gerichtet werden.